

Der Perlpilz (*Amanita rubescens*)
ist ein essbarer Pilz aus der Gattung der
Knollenblätterpilze. Roh ist er (wie viele andere
Pilzarten) giftig. Gut durchgegart ist er dann
ungefährlich und schmackhaft.

Wer Perlpilze sammelt, muss auch den
Pantherpilz kennen.

Der tödlich giftige Pantherpilz (*Amanita
pantherina*) ist auch gut erhitzt giftig!



Schauen wir mal die Perlpilze an



- So könnte man einen Perlpilz finden.
- Groß und stämmig.
- Es gibt aber auch kleine und zierliche Exemplare.
- Kann richtig dunkelbraune Hutfarbe haben.
- Viele Velumreste auf dem Hut.





- Manchmal sind die Hutfarben heller.
- Gerne werden die Perlpilze auch angefressen.





- Aber es geht noch deutlich heller mit der Hutfarbe. Ich habe schon einmal weiße Perlpilze gefunden.
- Ja, wo sind die Velumreste? Die sind vom Regen abgewaschen.





- Gelbberingter Perlpilz, (*Amanita rubescens* var. *Annulosulphurea*)
- Diese Varietät hat einen leicht gelblichen Ring und ist meist etwas zierlicher (nach meinen Erfahrungen).





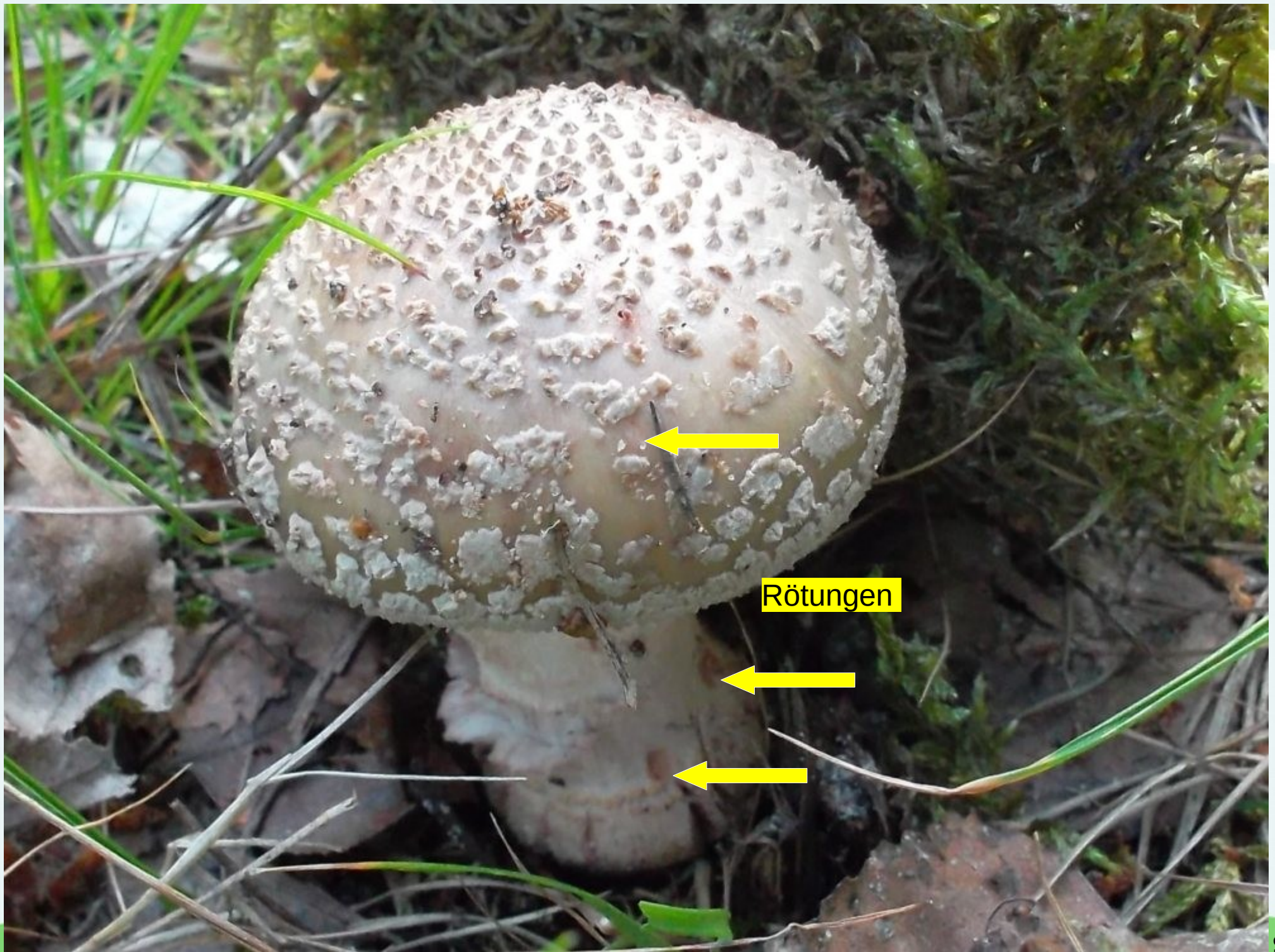
- So sehen ganz junge Perlpilze aus.
- Wenn nicht die rötenden Fraßstellen wären, könnte man solche jungen Pilze nicht bestimmen. Es sind noch nicht alle Merkmale ausgeprägt.



Auch solche Farben sind möglich







Rötungen

Hat eine Knolle, die langsam zum Stiel übergeht



Rötet an Beschädigungen, Fraßstellen, Madengängen ...



Zum Röten am Perlpilz

- Viele denken, man schneidet den Pilz an, und der läuft rot an! **Falsch!**
- Man suche nach Rötung an Beschädigungen, Fraßstellen und Madengänge.
- Auch wenn man die Huthaut abzieht, kann es darunter schwach rot sein.
- Im Alter werden die Lamellen fleckig (rotbräunlich)
- Ganz selten rötet auch mal ein Perlpilz nicht.



Ja, noch etwas ...

- Wer glaubt, wenn er 10 große Perlpilze findet, hat er eine Mahlzeit, der irrt gewaltig.
- Perlpilze sind „Lieblingsspeise“ der Maden.
- Maden sind fast immer schneller als der Sammler!
- Die Maden machen selbst vor kleinsten Pilzen nicht halt!

